

## Die Handelsbeziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland.

Eine Beratung des deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes in Berlin.

Berlin, 28. März. Gestern hat hier unter dem Vorsitz des ersten Vizepräsidenten des deutschen Reichstages, Paasche, neuerlich eine Beratung des Gesamtverbandes des deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes über die Frage der Neugestaltung der künftigen Handelsbeziehungen Deutschlands zu Oesterreich und Ungarn stattgefunden.

Der Sitzung wohnten außer zahlreichen Vertretern des deutschen Wirtschaftslebens eine Reihe von maßgebenden österreichischen und ungarischen Industriellen und Wirtschaftspolitikern bei. Unter anderen waren erschienen: Der Präsident der Wiener Handels- und Gewerbekammer Paul R. v. Schoeller, Minister a. D. Dr. Marchet, das Mitglied des Herrenhauses Singler, die Reichsrats-Abgeordneten Friedmann, Keller und R. v. Panz, Kommerzialrat Koffmahn, Obmann der Sektion Wien des Bundes österreichischer Industrieller, Professor Kobatsch (Gewerbeverein), Bernhard Ludwig, Präsident des Reichsverbandes der österreichischen Gewerbevereine, Schwarz (Oesterreichischer Exportverein), Bürgermeister Bornemann, Obmann des Bundes österreichischer Industrieller (Nussig), Landtags-Abgeordneter Hadel (Nussig), Abgeordneter Medinger (Kleinstal), Regierungsrat Dr. Karus (Handels- und Gewerbekammer Reichenberg), Vizepräsident Sonvico (Handels- und Gewerbekammer, Innsbruck), Dr. Chudaczek (Handels- und Gewerbekammer, Eger), Peyrer (Linz), Generalrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank v. Zimmermann, Dr. Hainisch (Wien), Gemeinderat Dr. v. Dorn (Wien), Kammerat Mahla (Gablonz), Universitätsprofessor Spiethoff (Prag), Ingenieur Tobisch (Wien), Industrieller Kuehne (Görlau), Industrieller Spitz (Wien), Ingenieur Kurz (Wien), Industrieller Schicht (Nussig), Kammerat Weber (Klosterle), Dr. Faber (Wien), Börsenrat Stern (Prag), Dr. Fischel (Prager Produktenbörse).

Aus Ungarn waren erschienen: Der Direktor des Bundes der ungarischen Fabriksindustriellen, Reichstags-Abgeordneter Dr. Grax, Dr. Chorin (Budapest), Generaldirektor Baron Kornfeld (Budapest), Josef Vago (Handelskammer Budapest), Direktor Paul von Viro (Budapest), Sekretär Fenhö (Handelspolitische Zentrale Budapest).

Aus deutschen Wirtschaftskreisen waren außer zahlreichen Mitgliedern des Gesamtverbandes des deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes Vertreter vieler deutscher Handelskammern, u. a. Vertreter der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin, des Bundes der Industriellen, des Bundes thüringischer Industrieller und anderer wirtschaftlicher Korporationen aus allen Teilen des Reiches erschienen.

An die einleitende, mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede des Vorsitzenden Dr. Paasche über die Notwendigkeit eines engen wirtschaftlichen Zusammenschlusses der zwei verbündeten Zentralmächte, knüpfte sich eine außerordentlich lebhafte Diskussion. Sämtliche Redner gaben übereinstimmend ihrer Ansicht Ausdruck, daß eine möglichst innige handelspolitische und wirtschaftliche Annäherung der beiden verbündeten Reiche unter Bedachtnahme auf die berechtigten Interessen und besonderen Verhältnisse jedes der drei Staaten dem politischen Bündnis folgen müsse.

### Die Antworten auf die Huldigungstelegramme.

Auf die zu Beginn der Versammlung an die zwei verbündeten Herrscher unter begeisteter Zustimmung der Versammlungsteilnehmer abgefassten Huldigungstelegramme liefen nachstehende Antworten ein:

„Seine k. u. k. apostolische Majestät haben die durch die Versammlung des deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes dargebrachte Huldigung mit lebhafter Befriedigung zur Allerhöchsten Kenntnis zu nehmen geruht und danken den Teilnehmern herzlichst für den Ausdruck unwandelbarer Treue und Ergebenheit.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Freiherr v. Schiefl.

„Aus dem Deutschen Hauptquartier.

Seine Majestät der Kaiser und König lassen den dort versammelten österreichischen, ungarischen und deutschen Industriellen und Wirtschaftspolitikern für die freundliche Begrüßung bestens danken und ihren Beratungen über die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden engverbündeten Zentralmächte einen guten Erfolg wünschen.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Geheimer Kabinettsrat v. Valentini.